Eine weitere Erschwernis liegt in der Abgeschlossenheit der jetzt einzelnen ständigen Mitarbeiter begründet. Wie ich bereits hervorgehoben, [illegible] deren Mindestzahl hier (wohl in gewissem Sinne, wenn wir über zwei Stellen für ältere und bewährte Mitarbeiter und zwei für Anfänger verfügen könnten. Denn dieses ist die andere und nicht unwichtige Aufgabe und Funktion der Monumenta: einem Kreis von jungen Gelehrten Anfänglichkeit als Träger der Tradition der Monumenta und ihrer Editionskunst gleichsam in einer Vorhalle für den akademischen Beruf.

Ein besonderer Betrag für wissenschaftliche Reisen, für Autorenhonorare und für die Spesen der Verwaltung reicht nach meiner Erfahrung nicht aus; dazu eine Rücklage für Druckzuschüsse an den Verlag mit Rücksicht auf die enorm gesteigerten Kosten von Druck und Papier.

Zusammen reicht allerdings ein Mindestbetrag von 12500 Mk erforderlich sein.

Auch die Druckbibliothek wird ich größere Aufmerksamkeit zuwenden müssen. Von den 5000 Mk, welche der Reichstag für sie im Jahre 1913 zur Verfügung gestellt hat, reicht (ein Bibliothekar [illegible] und reicht) nicht für die Anschaffung der Neuerscheinungen aus. Die Kosten des Bibliothekars konnten (der Regierungsrat versprechen und der Etat für die Bibliothek kann auf 1000 Goldmark erhöht werden. Wir brauchen sie unbedingt für unsere Arbeiten und zwar vorzüglich für die Anschaffung der Zeitschriften und fremdsprachigen Quellenwerke und Zeitschriften.

Somit kämen wir zu einem Mindestetat von 15000 Goldmark gegen 53500 vor dem Kriege, also zu einer Reduktion ~~um rund 35% der früheren Stelle~~ um mehr als zweidrittel.

Damit gibt die Zentraldirektion und gibt ich jede große nationale Unternehmung, die aufrechterhalten und allen der einen Ehrenpflichtung, fortzuführen zu können.

auf die sie Ihnen und noch bewahrten haben hat.

K.